

AQUAFIN®-i380

Injektionscreme für nachträgliche Horizontal sperren



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
204610003	5l, Eimer	weiß	64	1
204610004	550ml Schlauchbeutel	weiß	288	6

Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- als nachträgliche Horizontal sperre bei aufsteigender Feuchtigkeit im Mauerwerk
- geeignet für alle gängigen Mauerwerke

Produkteigenschaften

- diffusionsoffen
- gebrauchsfertig
- geprüft und zertifiziert gemäß WTA-Richtlinien bis 95 % Durchfeuchtungsgrad
- hydrophobierend
- lösungsmittelfrei

Vorteile

- einfache und sichere Anwendung
- geringer Verbrauch
- hohe Eindringtiefe
- sehr hoher Wirkstoffgehalt
- unterbindet kapillaren Wassertransport
- kein unkontrolliertes Abfließen
- drucklos anwendbar

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	gebrauchsfertig
Materialbasis	Silane
Konsistenz	pastös, cremig
Dichte (spezifisches Gewicht)	ca. 0,9 g/cm³

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 30 °C
---------------------------------------	---------------

AQUAFIN®-i380

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Verbrauch AQUAFIN-i380				
Wandstärke	Bohrlochtiefe	Einfüllmenge je Bohrloch	Verbrauch je lfdm	Ergiebigkeit je 550 ml
11,5 cm	ca. 9,5 cm	ca. 11 ml	ca. 88 ml	ca. 6,4 m
24,0 cm	ca. 22,0 cm	ca. 25 ml	ca. 200 ml	ca. 2,8 m
36,0 cm	ca. 34,0 cm	ca. 38 ml	ca. 304 ml	ca. 1,8 m
42,0 cm	ca. 40,0 cm	ca. 45 ml	ca. 360 ml	ca. 1,5 m

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- elektro-pneumatisches Bohrgerät
- Kartuschenpresse
- geeignete Injektionsanlage
- Injektionspacker

Untergrund vorbereiten

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

1. Den Untergrund bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone von alten, geschädigten Putzen, Anstrichen oder Beschichtungen befreien.
2. Mauerwerk mit größeren Hohlräumen, Kammersteinen, Rissen bzw. offenen Fugen sind vor dem Anlegen von Bohrlöchern mit ASOCRET-BM auszupressen.
3. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen.
4. Zur Instandsetzung von Unebenheiten sowie Mauerwerksfugen empfehlen wir THERMOPAL®-GP11 oder ASOCRET-M30.

Anwendung

Anlegen von Bohrlöchern

1. Der Bohrlochabstand und die Anordnung der Bohrlöcher (1-reihig oder 2-reihig) richtet sich nach der Saugfähigkeit des Mauerwerkes.
2. Die Bohrlöcher werden mit einem Durchmesser von ≥ 12 mm im Abstand von ca. 10-12,5 cm angelegt. Bevorzugt sollen die Injektionslöcher horizontal, jeweils ausgehend von einer Mauerwerksfuge, gebohrt werden.
3. Die Bohrlochtiefe beträgt ca. 2 cm weniger als die Mauerwerksdicke.
4. Bei gering oder nicht saugenden Untergründen empfiehlt sich, die Bohrlöcher in zwei Ebenen im Fugenbereich anzurichten. Hierbei sollte der Höhenversatz <8 cm sein.
5. Die Bohrlöcher sind durch Ausblasen von Bohrmehl zu befreien.

Drucklose Injektion - Durchführung

1. Durch langsames Auspressen bei gleichzeitigem Herausziehen des Einspritzschlauches muss eine vollständige Befüllung der Bohrlöcher mit AQUAFIN®-i380 ausgeführt werden.
2. Nach dem Einbringen der Injektionscreme Bohrlöcher oberflächlich mit ASOCRET-M30 verschließen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

AQUAFIN®-i380

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN®-i380 schützen!
- Das Material eignet sich nicht zur Hydrophobierung von alkalischen Oberflächen, z.B. Betonbauteilen etc.
- Grundlage der Sanierungsmaßnahme ist das WTA-Merkblatt 4-10 - Mauerwerksinjektion gegen kapillare Feuchtigkeit. Voruntersuchungen (z.B. Feuchtigkeitsbilanz, Salzanalyse) sind generell erforderlich.
- Bei Wanddicken über 60 cm empfehlen wir eine beidseitige Injektion mit AQUAFIN®-i380 bzw. eine Druckinjektion.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: NBM 10

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.